

Erfahrungsbericht
California Polytechnic State University
San Luis Obispo



Fakultät 09
Wirtschaftsingenieurwesen

Gliederung

1. Vorwort

- a. Studiengang und Semester
- b. Aufenthaltsdauer
- c. Gründe für das Auslandssemester

2. Vor dem Aufenthalt

- a. Bewerbungsprozess
- b. Visum
- c. Versicherung
- d. Finanzierung
- e. Anreise

3. Während des Aufenthaltes

- a. International Welcome Ambassadors
- b. Week of Welcome
- c. Kurse
- d. Wohnung
- e. Mobilfunk
- f. Mobilität
- g. Reisen und Freizeit
- h. Tipp: Food Pantry

4. Fazit

1. Vorwort

a. Studiengang und Semester

Während meines Aufenthaltes an der Cal Poly war ich im fünften Semester meines Wirtschaftsingenieur-Bachelors. Die Entscheidung an die Cal Poly zu gehen, habe ich im zweiten Semester getroffen und mich dann im dritten Semester dafür beworben (ca. ein Jahr davor).

b. Aufenthaltsdauer

Ich habe ein Quarter, das Fall Quarter 2022, an der Cal Poly verbracht. Das Quarter startete am 14.09.22 und ging offiziell bis 09.12.22. Da man durch die Grace Period des Visums 30 Tage vor Beginn einreisen und 30 Tage nach Ende des Quarters ausreisen kann, bin ich am 23.08.22 eingereist und am 29.12.22 ausgereist. Also insgesamt ca. 4 Monate.

c. Gründe für das Auslandsemester

Durch meinen vorherigen USA Aufenthalt im Jahr 2018 wollte ich unbedingt nach Amerika zurück und im besten Fall dort studieren. Daraufhin habe mich nach den Möglichkeiten des International Office informiert. Die Cal Poly hat mich dann vor allem durch den Ruf, die Lage und die Erfahrungsberichte überzeugt.

2. Vor dem Aufenthalt

a. Bewerbungsprozess

Der Bewerbungszeitraum für das Fall Quarter ist von 01.10. des Vorjahres bis zum 01.12. Da ich mich wegen des Sprachnachweises nicht stressen wollte, habe ich diesem bereits im Juli bei einer externen Prüferin gemacht. Dies hat mich ca. 50€ gekostet. Welche weiteren Dokumente erforderlich sind findet ihr auf der Seite des International Office. Die Anlage H ist freiwillig, jedoch zu empfehlen. So ist sichergestellt, dass es nach eurem Aufenthalt keine Probleme mit der Anrechnung gibt.

Wenig später bekam ich dann die Einladung zu einem Auswahlgespräch, bei dem mir mit drei anderen Bewerbern Fragen zur Motivation meines Aufenthaltes, meinen Vorstellungen, etc. gestellt wurden. Geführt wurde das Gespräch von Herrn Rode und einem weiteren Mitarbeiter. Um Weihnachten kam dann die Zusage und ich konnte

mich anschließend Mitte Februar an der Cal Poly bewerben. Leider hat es bei den meisten lange gedauert, bis die Zusage von der Cal Poly da war. Im Anschluss wird der Zugang für das Cal Poly Portal freigeschaltet, welcher unter anderem für Housing und Course Enrollment genutzt wird.

Von der Cal Poly bekommt man danach das DS2019 Formular, welches für das Visum benötigt wird. Mehr dazu im nächsten Punkt.

b. Visum

Nach Erhalten des DS2019 Formulars kann das Visum beantragt werden. Auf der Seite der amerikanischen Botschaft erhaltet ihr alle weiteren Information welche Formulare auszufüllen sind. Wichtig ist auch hierbei sich früh genug darum zu kümmern, weil es zum Teil lange Wartezeiten und bestimmte Anforderungen gibt. Ich hatte bereits Ende Mai meinen Termin, bei diesem musste ich zum einen meine Terminbestätigung, ein Passbild und mein DS2019 Formular vorzeigen. Im Anschluss folgte ein Interview, bei dem ich 2 Fragen über den Grund meines Visums gefragt wurde. Der Pass wird in der Botschaft gelassen und entweder per Post zugeschickt oder kann in München abgeholt werden.

c. Versicherung

An der Cal Poly muss man eine Versicherung abschließen, wodurch man allerdings jederzeit in das Health Center, das sich direkt am Campus befindet, gehen kann. Dort befinden sich alle möglichen Ärzte und Labore. Für Medikamente muss man dann jedoch einen kleinen Aufpreis zahlen, können allerdings vor Ort abgeholt werden. Eine weitere Versicherung habe ich für meinen Aufenthalt nicht abgeschlossen.

d. Finanzierung

Das Auslandsemester ist teurer als man zunächst denkt. Insgesamt habe ich in etwa 12000€ ausgegeben, bin in dieser Zeit allerdings auch sehr viel gereist. Auch die Mieten und die Lebensmittel sind zum Teil deutlich teurer als in Deutschland. Ich habe on Campus gewohnt und ca. 1500\$ pro Monat Miete gezahlt.

Meine Eltern haben mich zu einem sehr großen Teil unterstützt und zum Beispiel die Miete und Flüge übernommen. Eine weitere Hilfe war das Promos Stipendium, für welches man sich bei der Bewerbung automatisch bewirbt.

e. Anreise

Meine Anreise war über mehrere Zwischenhalte. Mitte August bin ich mit meinen Eltern nach Miami geflogen und habe dort eine Florida Rundreise gemacht. Anschließend bin ich dann nach New York geflogen und habe mich dort mit Freunden getroffen. 2 Tage vor Mustang Move-In (On Campus Housing Einzug) bin ich dann nach Los Angeles geflogen und von dort dann mit dem Bus nach San Luis Obispo. Die Zug/ Bus-Verbindung von San Francisco und Los Angeles ist generell sehr gut. Auf der Housing Seite musst man sich im Voraus einen Zeit Slot zum Einziehen buchen. Vor Ort war sehr viel los, da auch die ganzen Amerikaner eingezogen sind.

3. Während des Aufenthaltes

a. International Welcome Ambassadors

Bereits in Deutschland gibt es die Chance sich für das Programm anzumelden. Es kostet nichts und ihr bekommt einen Mentor, der euch bei Fragen zur Seite steht. Gerade am Anfang in Bezug auf Kurswahl und Anreise fand ich dies sehr sinnvoll. Von den Mentoren werden auch Lagerfeuer, Campus Touren oder Target Trips organisiert.

b. Week of Welcome

Auch hierfür muss man sich bereits in Deutschland anmelden. Das Ganze kostet 175\$, allerdings sind hierbei die meisten Aktivitäten nicht inkludiert. Für den Preis ist ein Cal Poly T-Shirt und 230\$ Essensgeld (was über das gesamte Quarter ausgegeben werden kann) dabei. Die Week of Welcome fand ich sehr anstrengend, da es teilweise sehr früh losging und viele Vorträge beinhaltet. Die meisten Themen hat man sich durch die Videos davor schon angeeignet. Generell merkt man auch das das Ganze für die amerikanischen Studenten auslegt war. Das restliche Programm konnten die WoW Leader selbst bestimmen und dabei kommt es ganz darauf an, in welcher Gruppe man ist. Manche haben sehr viel unternommen, wie zum Beispiel Paintball Spielen oder Kajak Touren. Andere Gruppen hingegen haben kaum etwas unternommen.

c. Kurse

Als International Bachelorstudent muss man mindestens 12 units belegen. Ich habe mich für 15 units entschieden. Im Voraus ist es sinnvoll sich zu informieren, welche Kurse man sich anrechnen lassen kann. Informationen dazu gibt es unter anderem auf

der Webseite der Fakultät 09. Nachdem ich meine Kurse ausgewählt hatte, habe ich die Anlage H ausgefüllt und mir vom Prüfungskommissionsvorsitzenden unterschreiben lassen. Im Cal Poly Portal kann man sich dann für die Kurse einschreiben, allerdings braucht man als International Student für fast alle Kurse eine Permission number, die zumeist bei dem jeweiligen Professor beantragt werden muss. Hier sollte man möglichst früh dran sein, da man teilweise sehr lange auf Antworten warten muss. Ich habe folgende Kurse belegt:

IME 319 Human Factors Engineering (Als WPM angerechnet)

Dieses Fach war sehr entspannt, wir mussten eine Gruppenprojekt machen, welches nicht viel Aufwand war. Dann gab es wöchentliche Challenges, für die man sich eine Stunde Zeit nehmen soll und in class Activities die geschenkten Punkte waren. Generell war dies ein geschenktes Fach, für das nicht viel Aufwand nötig war. Trotzdem würde ich es weiterempfehlen, da ich viel dabei gelernt habe.

IME 335 Computer-Aided Manufacturing (als Automatisierung und Fertigungstechnik angerechnet)

Das war mit Abstand mein Lieblingsfach. Anfangs hatte ich zwar ein paar Schwierigkeiten, da der Professor den Stoff sehr schnell vermittelt und es viele Fachwörter gibt. Doch mit der Zeit gewöhnt man sich daran und in den Labs konnten wir eigenständig mit CNC Maschinen und Drehmaschinen arbeiten. Auch bei Fragen rund um die Labs oder Prüfungen hatte der Professor immer ein offenes Ohr – absolute Empfehlung!

IME 410 Production Planning and Control Systems (erster Teil für PML 2 und Projekt- und Qualitätsmanagement)

Dieses Fach hat noch Potential nach oben, die Professorin vermittelt den Inhalt zumeist nicht gut, sodass nicht klar ist, was die Kernaussagen sind. Zudem gab es regelmäßig Quizzes zu einem Buch, dass mit dem eigentlichen Thema des Kurses nichts zu tun hatte und sehr zeitaufwendig waren.

IME 443 Facilities Planning and Design (zweiter Teil von PML 2 und Projekt- und Qualitätsmanagement)

Mir hat das Fach sehr gut gefallen, während dem Quarter hatten wir ein Gruppenprojekt, bei dem wir eine Produktionsanlage selbst designen konnten (welche Größe, wie viele Mitarbeiter und welches Equipment). Auch der Professor war sehr nett.

Der Workload war für mich sehr gut machbar und ich hatte genug Zeit an den Wochenenden, allerdings kann es sein, dass andere Fächer deutlich aufwendiger sind.

d. Wohnung

Ich habe mich für das On Campus Housing entschieden, da es für mich die einfachste und sicherste Alternative war. Zahlen musste ich dafür ca. 1500\$ pro Monat. Die Cerro Vista Apartments sind 4er WGs mit einer Küche, Wohnraum, 2 Bädern und 4 Zimmern. Die Zimmer sind mit Schreibtisch, Bett, Schrank, Stuhl und Matratze ausgestattet. Was jedoch selbst mitgebracht/ gekauft werden muss, sind Decke, Kissen und Bettbezug. Auch in der Küche sind keine Töpfe, Teller, Besteck, etc. vorhanden. Meine Mitbewohner haben einiges von zuhause mitgebracht, was ich mitbenutzen konnte. Falls ihr lieber Off Campus wohnen wolltet, empfehle ich auf Facebook zu schauen.

e. Mobilfunk

Da mein Aufenthalt ziemlich genau 4 Monate ging, habe ich mich für eine Travel sim entschieden, die ich auf Amazon bestellt habe. Für 80€ hatte ich dann 12 GB pro Monat und konnte umsonst nach Deutschland telefonieren.

f. Mobilität

Wie viele andere habe ich mir bei dem Professor Joel Westwood ein Fahrrad gekauft, welches er am Ende des Semesters wieder abkauft. In Summe kostet es dann 45\$ pro Quarter. Ein Auto wäre in vielen Fällen von Vorteil gewesen, da man so immer schauen musste, wie und wann man zum Einkaufen kommt. Für die Roadtrips haben wir uns bei Avis Autos gemietet.

g. Reisen und Freizeit

Über das gesamte Quarter haben wir einige Roadtrips gemacht. Unter anderem waren wir im Yosemite und Sequoia Nationalpark wandern. Dann bietet es sich auch an ein Wochenende in San Francisco oder Los Angeles zu verbringen Ich hatte Glück und es

hat sich direkt eine Gruppe gebildet mit denen wir die ganzen Trips geplant haben. Im Fall Quarter gibt es noch eine Woche frei über Thanksgiving, diese haben wir genutzt, um nach San Diego und Joshua Tree zu fahren.

Generell gibt es an der Cal Poly eine Vielzahl an Club (Sportclubs, etc.), bei denen für jeden was dabei ist. Da ich so schon viel zu tun hatte und auch keine Probleme hatte Leute kennenzulernen, bin ich keinem Club beigetreten.

Allerdings habe ich viel Zeit im Rec Center verbracht. Dies ist ein riesiges Fitness Center mit Geräten, Schwimmbad, Squash, Basketball, etc.

Weitere Dinge, die in San Luis Obispo gemacht werden können, sind die Tri Tip Challenge und sich die Strände der Umgebung anschauen.

h. Tipp: Food Pantry

In der Food Pantry könnt ihr euch als Student kostenlos Lebensmittel holen, wodurch einiges an Geld gespart werden kann. Neben den klassischen Lebensmittel wie Nudeln, Reis und Tomatensoße gibt es auch ausgefallenerere Dinge wie Lachs, Eier, etc. Meistes wird montags und mittwochs aufgefüllt. Einmal im Monat kommt auch ein Truck vorbei, bei dem man sich verschiedene Tüten mit Lebensmitteln abholen kann, darüber wird per Mail informiert.

4. Fazit

Trotz der hohen Kosten empfehle ich es jedem ein Auslandsemester an der Cal Poly zu machen, denn zum einen ist es ein ganz anderes System mit Hausaufgaben, Quizzes, etc. zum anderen trifft man sehr viele neue Leute, vergrößert sein Netzwerk und wächst auch persönlich.